



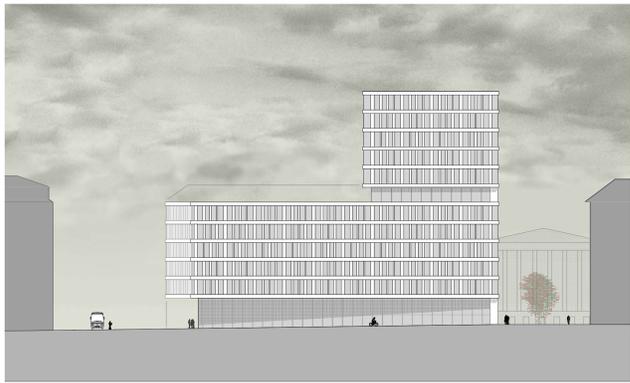
Lageplan



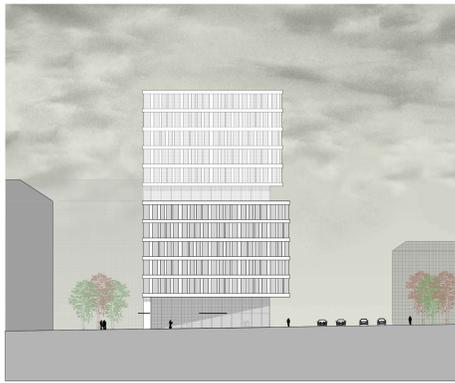
Ansicht Ost



Ansicht Süd



Ansicht West



Ansicht Nord



Schnitt 1-1



Schnitt 2-2

Der Baukörper reagiert auf die städtebaulich sensible Bruchstelle zwischen Innere Stadt und Josefstadt sowohl durch Konturen, die Fluchten der umgebenden Gebäude, als auch durch die Trauflinie, die sich nach jener des Rathausviertels richtet. An der Doblhoffgasse erhebt sich über der Trauflinie und einem Zäsurgeschoß ein fünf-geschoßiger Hochhausquader, der den städtebaulichen Knickpunkt in der Auerspergstraße akzentuiert.

Die Gliederung des Baukörpers nimmt durch die klare Staffelung in horizontaler und vertikaler Richtung auf die Umgebung Bezug. Im Sockelgeschoß ist ein Nahversorger situiert. Ein optimierter Verwertungsgrad der Bürofläche wird durch eine offene Gestaltung mit hoher Flexibilität erreicht. Ein begrünter innenhof über dem ersten Obergeschoß erhöht die Nutzungsqualität. Das Ambiente des Eingangsfoyers wird durch die großzügige Raumgestaltung, die natürliche Belichtung und einen Vertical Green Garden geprägt.

Die Außenraumgestaltung sieht eine druchgängig gestaltete Oberfläche vor, die die Möglichkeit einer Shared-Space-Nutzung eröffnet.

